Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 48 (1769)

Artikel: Aderlass-Taffel; Oder so genante Juden-Calender, Figur, und an

welchen Tagen gut Aderlassen seye oder nicht, denn wenn der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aberlaß-Taffel; oder so genante Juden-Calender, Figur, und an welchen Tagen gut Aderlassen sepe oder nicht, denn Wenn der Neumond am Vormittag komt, so fangt man am selbigen Tag an, fallet er aber Nachmittags, fangt man am anderen an zu zehlen.

1. Tag ist boß verliehret die Farb.

2. Bringet bas Fieber.

3. Romt in groffe Kranckheit.

4. Gäher Tod zu besorgen.

5. Verschwindt das Geblit.

6. Sit gut zu laffen.

7. Kranckt ben Magen.

8. Benimt den Luft zu effen.

9. Berurfacht Krane.

10. Flieffende Augen.

11. Ist gar gut.

12. Stårctt ben Magen.

13. Schwächt den Magen. 14. Fallt in Krancheit.

15. Macht Lust zu effen.



16. Ist schadlich in allem

17. Ist sehr gesund.

18. Ist gut zu allem.

19. Ist nicht gut.

20. Ist auch nicht gut.

21. Ist der allerbest.

22. Benimt alle Krancheit.

STATE STATE

TTE

23. Ist sehr gut.

24. Benimmt alle Ungft.

25. Dienet zur Klugheit.

26. Ift gut fur ben Schlag.

27. Ist der Tod zubeforchten.

28. Ist gut. 29. Ist gut und bos nachdem die Stunde ist.

30. Ist nicht gut,

Dem Lassen schadet alle Kälte, die Zeit sep schon hell und erwehlt, Das macht dir frey und frisches Blut vielbewegen ist bos, die Ruh ist gut.

Urtheil von Blut, wie man der Mensche Krankbeit daraus lehrne soll 1 Schon roth blut mit wenig 6. Schwarzes blut mit eine 10 Blau blut, weh am milk, waffer bedekt, bedeut gesund ring, gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigkeit.

2. Roth und schaumig blut , 7. Schwart und schaumig, 11. Grun blut, weh am herzeiget an dessen überfluß. oder eiterig geblut, bose pen, oder hinige gall. 3. Roth blut, mit einem seuchtikeit und kalte me- 12 Gelb oder bleich blut weh

an der leber überflüßige gall. schwackenring, haubt-weh. lancholische fluß

4. S:hwarges blut mit maf-18. Weisses blut zahe feuch- 13 Gelb und schaumig geser untersett, wassersucht. tigkeit und flusse.

blut, zu viel hergen-wasser. 5. Schwarz blut, mit wasser o Weiß u. schaumig, zu viell 14. Bang wässerig geblut eioben überschwemt, fieber. Ralte und dicke feuchtigkeit, ne schwache leber u. magen.

Vom Aberlassen, Schrepssen und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen, oder andere Zeichen bindet : sondern Berbst- und Frühlings-Zeit an einem schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und windstill ift, zu Moer laffet. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem 30. Jahr nicht zu Aderlassen, und die so daran gewohnt: nicht leicht davon abstehen. Vollblütigen Persone dienet das Aderlassen, und denen so mit Bluffen in den aussern Bliedern behaftet sind, und das Schrepffen. Im Frühling pflegt mann auf dem rechten, und im Berbit auf dem lineten Urm Mer zu laffen. Defters larieren und purgieren, wie auch allzuheis baden ist sehrschädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Bes wonbeit. Jedoch hat Aoth Lein Besach und binder fich an Leine Reglen.